



SCHULDNERATLAS

DEUTSCHLAND 2023

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Die Rückkehr der Überschuldung

Die Überschuldungslage der Verbraucher ist ambivalent. Auf den ersten Blick hat sie sich mit 5,65 Millionen Überschuldeten in 2023 nochmals leicht verbessert. Die Überschuldungsampel steht auf "hellgrün". Offiziell ist das ein erneuter Tiefststand. Ohne den statistischen Sondereffekt - die Verkürzung der Speicherfrist für die Restschuldbefreiung von 3 Jahren auf 6 Monate - gäbe es jedoch wieder mehr Schuldner als in 2022. Die Überschuldungsquote läge in Deutschland bei 8,51 %, leicht über dem Vorjahr. Es handelt sich um eine verdeckte Trendumkehr. Staatliche Unterstützungsprogramme und der sparsame Konsum der Verbraucher bis hin zum Konsumverzicht reduzierten die Überschuldungsfälle bisher. Trotz multipler Krisen, anhaltender Inflation und hoher Zinsen steigt die Konsumlust der Verbraucher jedoch wieder, was zu Zahlungsschwierigkeiten führte und weiter führen wird. Drastisch gestiegene Preise bei Energie- und Lebenshaltungskosten und die steigende Nachfrage nach Ratenkrediten, die vermehrt von Jüngeren und Frauen in Anspruch genommen werden, bestätigen den Konsumtrend und den Weg in die Überschuldung. Die "weiche" Überschuldung ist angestiegen. Die jüngste Gruppe (bis 29 Jahre) hat seit 2013 erstmals eine Zunahme an Überschuldungsfällen und -quote zu verzeichnen.

Die wichtigsten Zahlen auf einen Blick

8,15 %



Deutschland
Überschuldungsquote

5,65 Mio.



Überschuldete
Personen

2,79 Mio.



Überschuldete
Haushalte

3,43 Mio.
10,10 %



2,22 Mio.
6,27 %

Die meisten Schuldner sind nach wie vor Männer.

Altersgruppe unter 30 Jahre

Altersgruppe 30 bis 39 Jahre

Altersgruppe ab 70 Jahre

Erstmals seit
2013 ist die
Überschuldung
angestiegen.

745.000
Personen
+ 0,4 %

Weiterhin höchste
Überschuldungs-
quote.

1,49 Mio.
Personen
13,72 %

Anstieg der
Überschuldungs-
fälle seit 2013
auffällig hoch.

400.000
Personen
2,96 %